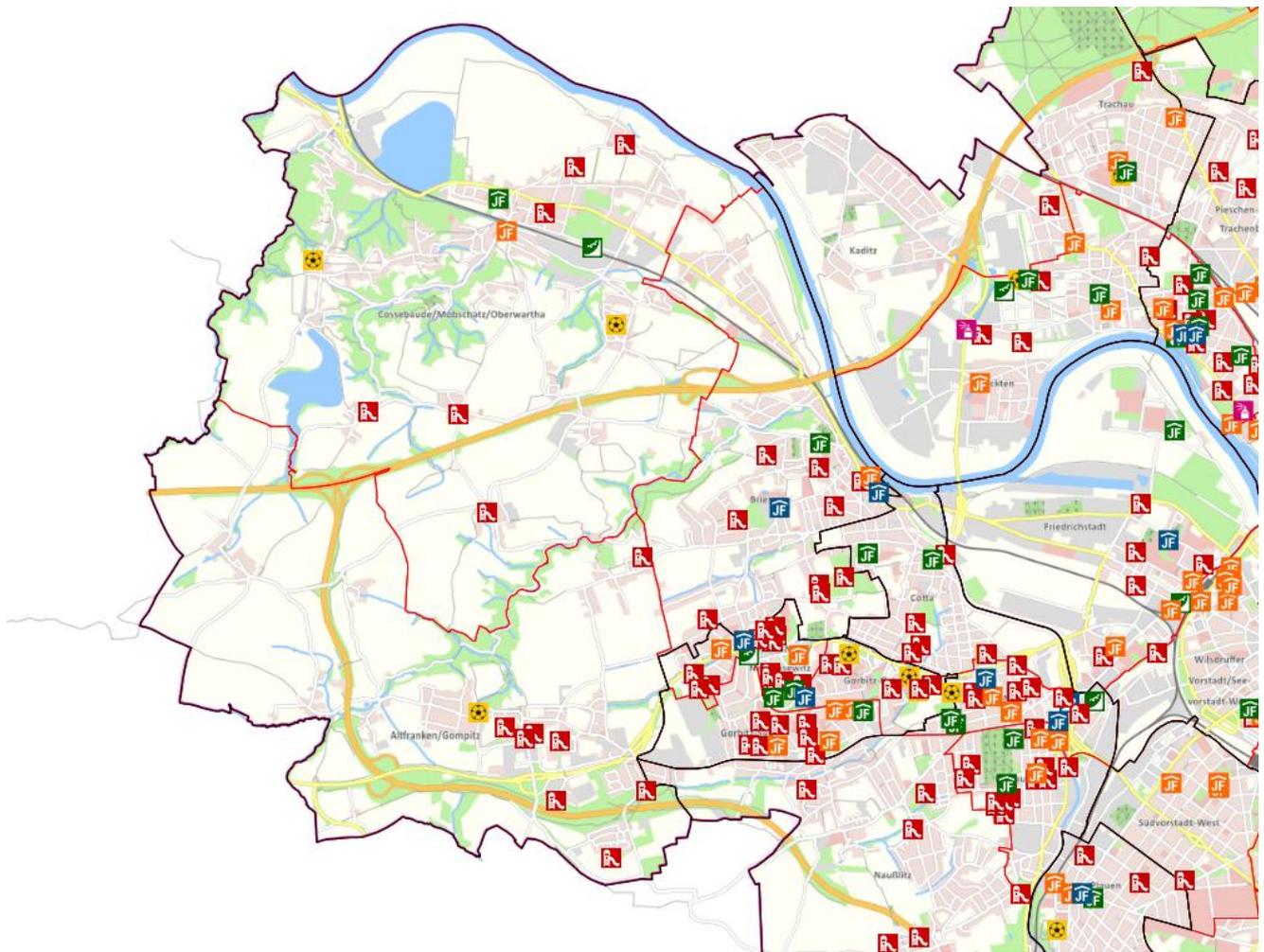


Stadtraum 17 – Briesnitz und westliche Ortschaften

1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



legale Graffitiflächen



legale Graffitiflächen

Beratung und Unterstützung



Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

Schulsozialarbeit



Schulsozialarbeit

Freizeiteinrichtungen



Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungs- und Vermittlungsstellen



Beratungs- und Vermittlungsstellen

Spielplätze



Spielplatz



Ballspielplatz



Bolzplatz



Skaterbahn



Biker

Stadträume



Stadtteile



Korrekturhinweise und Anregungen zur Aktualisierung des Steckbriefes bitte senden an jugendhilfeplanung@dresden.de

2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2024)¹

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohnende gesamt	23.463	573.648	22.272	51.290
Bevölkerungsdichte (Einwohnende je km ²)	618	1.747	303	7.801
0 bis 5 Jahre	1.035	28.201	1.035	2.731
6 bis 10 Jahre	1.311	28.563	1.086	2.762
11 bis 17 Jahre	1.894	38.902	1.350	3.563
18 bis 26 Jahre	1.586	67.789	1.586	7.976
0 bis 26 Jahre	5.826	163.455	5.826	14.282
0 bis 26 Jahre – Prognose 2026	5.940	164.400	5.940	14.720
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	3,6 %		3,6 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	5,9 %	17,7 %	5,9 %	35,7 %
Sozialstrukturdaten				
Belastungsindex 2024 (Wert)	-0,7556		-0,9124	2,4430
Anteil Alleinerziehender ²	17,7 %	23,4 %	17,7 %	34,9 %
Nettoäquivalenzeinkommen ³	2.333	2.200	1.633	2.467
Jugendarbeitslosigkeit ⁴	2,2 %	2,9 %	1,1 %	8,7 %
Arbeitslosigkeit ⁵	3,4 %	5,9 %	2,7 %	17,2 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztliche Empfeh- lungen zu Rückstellung (Schulanfang 2024)	2,3 %	6,0 %	1,0 %	9,7 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfang 2024)	2,3 %	5,6 %	2,2 %	16,7 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	61,0 %	56,5 %	23,36 %	72,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	37,5 %	37,5 %	24,5 %	58,3 %
Leistungsdaten				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ⁶	10,85	13,19	4,91	52,94
Inobhutnahmedichte ⁷	1,89	6,02	0,70	18,92
HzE-Leistungsdichte ⁸	17,99	33,50	17,58	81,63

¹ Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

² Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

³ Kommunale Bürgerumfrage 2022

⁴ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁵ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 25 bis 54 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁶ Fälle pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Cotta (SR 15 und 17)

⁷ Inobhutnahmen pro Einwohnenden (0 bis 17 Jahre)

⁸ Hilfen pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 20 Jahre)

3 Belastungsindex 2024 für Dresden⁹

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

3.1 Stadtraumebene

Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	0,0528	3
02 Johannstadt	0,1777	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	-0,165	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	0,0113	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	-0,2246	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	-0,8368	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	-0,9124	4
08 Blasewitz, Striesen	-0,8027	4
09 Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	-0,0007	3
10 Stadtbezirk Leuben	0,3259	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	2,443	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	-0,5593	4
13 Südvorstadt, Zschertnitz	-0,003	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	-0,7367	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	-0,4079	4
16 Gorbitz	2,3949	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	-0,7556	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

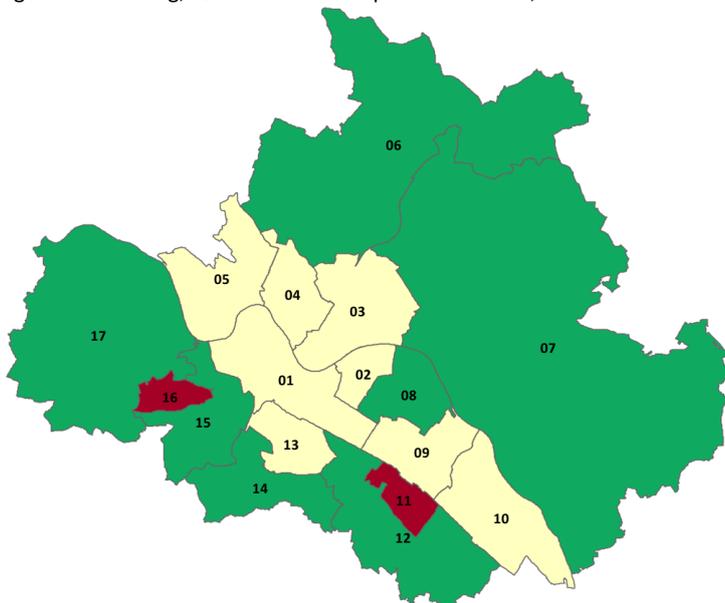


Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

⁹ Zur besseren Verständlichkeit wurde die Beschreibung des Belastungsindex im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mittels einer Vorzeichenumkehr und somit dem Bildungsbericht weiter angepasst. Anders als bisher stehen positive Werte des Belastungsindex für (sehr) starke soziale Belastung. Negative Werte zeigen (sehr) geringe soziale Belastungen an.

3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 17 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 17

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
9001	Cossebaude-Nord/Gohlis/Niederwartha	-0,3790	3	
9002	Cossebaude-Süd/Oberwartha/Mobschatz	-0,9247	5	
9801	Stetzsch/Kemnitz	-0,2754	3	
9802	Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz	-0,4159	3	
9901	Altfranken/Gompitz	-1,0717	5	

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

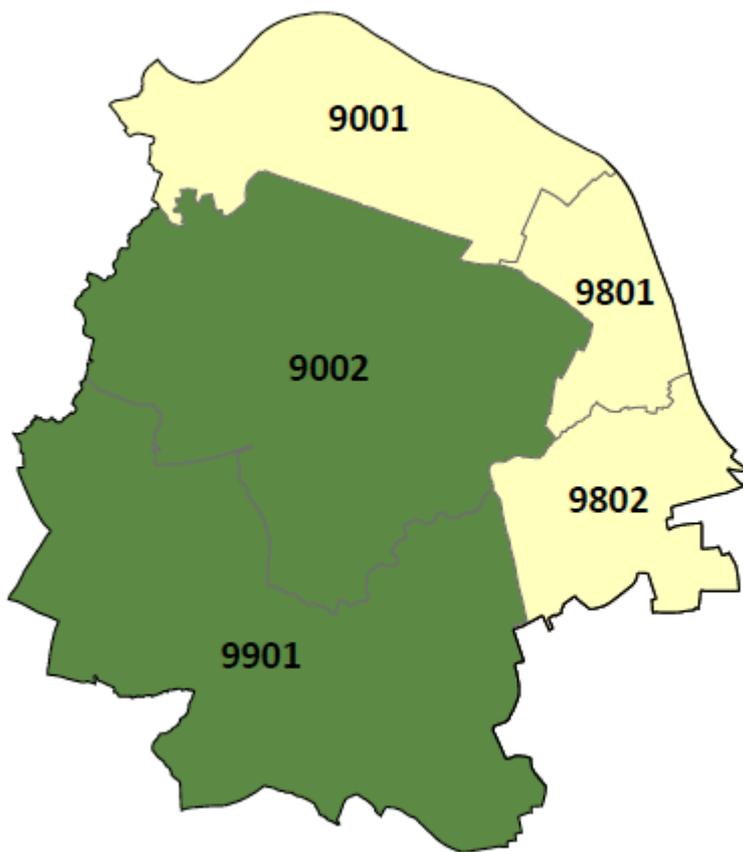


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 17 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

4 Infrastruktur

4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	5	
Oberschulen	2	2
Gymnasien		
Gemeinschaftsschulen		
Förderschulzentren	1	
Berufsbildende Schulen ¹⁰		
Schulen mit mehreren Bildungsgängen		
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung ¹¹
Kindertageseinrichtungen	13	
Kindertagespflegestellen	14	
Horte	5	

4.2 Fachkräftebemessung¹² (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (06/2025)	SOLL (Prognose 2026)
4,50 VzÄ	4,75 VzÄ

4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (Stand 06/2025)

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)	
§ 11	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Jugendhaus Alte Feuerwehr Kinder- und Jugendhaus Alte Feuerwehr gGmbH support@alte-feuerwehr.de 0351-453 97 73
	Kinder- und Jugendhaus INSEL Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. insel@ljbw.de 0351-421 32 17
	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)
	stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
Kinder- und Jugendhaus INSEL (Außerschulische Jugendbildung) Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. insel@ljbw.de 0351-421 32 17	

¹⁰ Berufsbildende Schulen waren bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Zukünftig ist ein Einbezug vorgesehen. Beschluss V2964/24 beauftragt den Oberbürgermeister, nach Erarbeitung der Indikatoren ein Konzept zur Umsetzung eines Rankings sowie zur Fachkräftebemessung für berufsbildende Schulen zu erstellen und dem Jugendhilfeausschuss spätestens im Jahr 2026 vorzulegen.

¹¹ Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie das ESF-Programm „Kinder stärken 2.0“.

¹² siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§ 12	stadtweit wirkende Jugendverbände/-initiativen, die im Stadtraum verortet sind
	Jugendverbandsarbeit Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde (West) stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de 0351-424 48 00
§ 13	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Streetwork Westhang Mobil Treberhilfe Dresden e. V. streetwork@treberhilfe-dresden.de 0351-321 494 90
§ 13a	im Stadtraum verortete Dienste
	Schulsozialarbeit 76. Oberschule Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. https://www.ljw.de/de/verband/schulsozialarbeit.html
	Schulsozialarbeit Oberschule Cossebaude Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. https://www.sufw.de/schulsozialarbeit.html
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)	
§ 16	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)
§ 19	stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
	NE Natürliches Erleben Jugendhilfe gGmbH eine Mutter/Vater-Kind-Einrichtung mit insgesamt sechs Plätzen kontakt@natuerliches-erleben.de 0351-484 845 10
	Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. eine Mutter/Vater-Kind-Einrichtung mit insgesamt acht Plätzen sufw@sufw.de 0351-422 720
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)	
Allgemeiner Sozialer Dienst ASD Cotta Meißner Landstraße 6, 01157 Dresden asd-cotta@dresden.de 0351-488 57 42	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsstelle, Kindervereinigung Dresden e. V. Harthaer Straße 3, 01169 Dresden fambst@kindervereinigungdresden.de 0351-424 84 040 ▪ Beratungsstelle West, Landeshauptstadt Dresden Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden beratungsstelle-west@dresden.de 0351-488 57 81 	
stationäre Leistungen	Caritasverband für Dresden e. V. eine Wohngruppe mit insgesamt acht Plätzen jugendhilfe@caritas-dresden.de 0351-310 06 01
	empatis Jugendhilfe GmbH zwei Wohngruppen mit insgesamt 27 Plätzen kontakt@empatis-jugendhilfe.de 0351-658 768 30
	Flexikids gGmbH

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	eine Wohngruppe mit insgesamt acht Plätzen info@flexikids.de 0351-454 51 22
	NE Natürliches Erleben Jugendhilfe gGmbH eine Wohngruppe mit insgesamt zehn Plätzen kontakt@natuerliches-erleben.de 0351-484 845 10
	Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen GmbH eine Wohngruppe mit insgesamt vier Plätzen info.sachsen@twsd.de 0351-839 200
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen ¹³	Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. ambulante Erziehungshilfen sufw@sufw.de 0351-422 720
stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers	
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Straße 30, 01069 Dresden jbc@dresden.de 0351-488 56 80
§ 16	Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche Enderstraße 59, 01277 Dresden begrueessungsbesuche@dresden.de 0351-488 46 34
§§ 18, 55, 56	Abt. Beistandschaften und Familienleistungen (u. a. Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden 0351-488 47 61
§ 33	Pflegekinderdienst Glashütter Straße 101, 01277 Dresden pflegekinderdienst@dresden.de 0351-4884712
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-488 83 27
	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-207 67 911
	Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige¹⁴ Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	Jugendhilfe im Strafverfahren Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden juhis@dresden.de 0351-488 75 11 Außenstelle „Interventions- und Präventionsprogramm (IPP)“ Schießgasse 7, 01067 Dresden ipp@dresden.de 0351-483 22 85
§§ 55, 56	Sachgebiet Amtsvormundschaften/-pflschaftschaften Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden jugendamt@dresden.de 0351-488 565 010
§ 51	Sachgebiet Adoptionsvermittlung Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden adoptionsvermittlung@dresden.de 0351-488 47 10

4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

Stadtweite Einrichtungen des Amtes für Gesundheit und Prävention		
Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen	Bautzner Straße 125	gesundheitsamt-aids-std@dresden.de
Drogenberatungsstelle	Richard-Wagner-Straße 17	drogenberatung@dresden.de
Frühe Gesundheitshilfen	Dürerstraße 88	fruehe-gesundheitshilfen@dresden.de

¹³ Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

¹⁴ Aufgrund der deutlich zurückgegangenen uaM-Zahlen ist die Erstaufnahmeeinrichtung des Jugendamtes aktuell nicht tätig, steht aber bei einer Veränderung der Situation wieder zur Verfügung.

Frühkindliche Gesundheitsberatung	Albert-Wolf-Platz 10	gesundheitsamt-kjg-fg@dresden.de
	Braunsdorfer Straße 13	
	Dürerstraße 88	
Kinder- und jugendärztlicher Dienst	Albert-Wolf-Platz 10	gesundheitsamt-kjaed-sued@dresden.de
	Bautzner Straße 125	gesundheitsamt-kjaed-nord@dresden.de
	Braunsdorfer Straße 13	gesundheitsamt-kjaed-west@dresden.de
	Dürerstraße 88	gesundheitsamt-kjaed-mitte@dresden.de
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	Industriestraße 21	kiss@dresden.de
Psychosozialer Krisendienst	Ostra-Allee 9	gesundheitsamt-psychosozialer-krisendienst@dresden.de
Schwangerschaftsberatungsstellen	Braunsdorfer Straße 13	gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de
	Industriestraße 35	
	Prohliser Allee 10	
Sozialpsychiatrischer Dienst	August-Bebel-Straße 29	gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de
	Braunsdorfer Straße 13	
	Große Meißner Straße 16	
	Richard-Wagner-Straße 17	

soziale und (sozio-)kulturelle Infrastruktur

- Bürger- und Ortsverein Oberwartha e. V.
- Heimatverein Cossebaude e. V.
- Kinder- und Jugendverein Oberwartha e. V.
- Kulturverein Zschoner Mühle e. V.
- Migrationssozialarbeit West (Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V.)
- Naturkulturbad Zschonergrund e. V.
- Schützenverein Gompitz e. V.
- Schützenverein Mobschatz e. V.
- Skateanlage Bahnhofstraße
- Stadtteilbibliothek Cossebaude

Sportvereine¹⁵

- Sport & Jugend Dresden e. V.
- SV Dresden-Neustadt 1950 e. V.
- TSV Cossebaude e. V.

5 Entwicklungen im Stadtraum

Zum Stadtraum 17 gehören neben dem Stadtteil Briesnitz die fünf 1997 bzw. 1999 eingemeindeten Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Mobschatz, Oberwartha und Gompitz. Diese verfügen jeweils über eigene Verwaltungsstellen sowie einen Ortschaftsrat. Entsprechend agieren die Ortschaften politisch nach wie vor sehr autark, auch da sie über einen eigenen Haushalt verfügen und hierdurch eigene Prioritäten setzen können. Dieser Umstand stellt in der gesamtstädtischen Betrachtung durchaus eine Besonderheit dar, die Stadtraum 17 mit den Stadträumen 6 und 7 gemein hat. Hiermit verbunden ist zudem eine spezifische Raumstruktur. Während der Stadtteil Briesnitz weitgehend städtisch geprägt ist, geht der Stadtraum in Richtung der Stadtgrenze in den suburban-städtischen Raum¹⁶ über.

Die Bevölkerungsentwicklung im Stadtraum ist seit 2019 nahezu konstant. Lebten zum 31. Dezember 2019 23.548 Menschen hier, so waren es am Jahresende 2024 23.463 (+0,4 Prozent). Zugewinne sind dabei allein im Stadtteil Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha (+0,6 Prozent) zu verzeichnen. Die Bevölkerungsdichte lag 2024 bei 618 (2019: 620). Mit diesem Wert weist Stadtraum 17 die dritt niedrigste Bevölkerungsdichte innerhalb Dresdens auf.

Bei der Gruppe der Jungeinwohnerinnen und -einwohner ist nach wie vor ein Wachstum zu verzeichnen (+3,6 Prozent). Zum 31. Dezember 2024 lebten 5.826 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum

¹⁵ Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

¹⁶ siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/glossar.php>

(2019: 5.624). Bei den Kindern zwischen null und fünf Jahren ist, dem gesamtstädtischen Trend folgend, ein deutlicher Rückgang um 28,1 Prozent zu beobachten. Die anderen Altersgruppen (sechs bis zehn, elf bis 17, 18 bis 26 Jahre) weisen ein Wachstum auf, wobei hier insbesondere die Gruppe der Jugendlichen (+19,9 Prozent) sowie der jungen Volljährigen (+21,1 Prozent) ins Auge fallen. Der Jugendquotient¹⁷ ist zwischen 2019 und 2024 in allen Stadtteilen zurückgegangen, liegt aber gleichzeitig nach wie vor überall deutlich über dem gesamtstädtischen Wert von 21,4.

Spielte der Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund bei der Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren kaum eine Rolle, so ist nun auch hier eine Veränderung wahrnehmbar. Zum Jahresende 2024 lebten 1.378 Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum. Im Vergleich zu 2019 ist diese Bevölkerungsgruppe somit um 28,5 Prozent angewachsen. Gleichzeitig ist der absolute Zuzug im Verhältnis zu anderen Stadträumen unterdurchschnittlich. Bei den Null- bis 17-Jährigen ist dieser Anstieg mit 23,9 Prozent noch einmal niedriger. 2024 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 5,9 Prozent (2019: 4,6), dem niedrigsten Wert in der Landeshauptstadt. Gesamtstädtisch lag der Migrantinnen- und Migrantenanteil 2024 bei 17,7 Prozent. In der Gesamtbevölkerung des Stadtraumes sind etwa die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund Ausländerinnen und Ausländer. In der Gruppe der Null- bis 17-Jährigen trifft dies auf ein Viertel zu.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 17 dem Entwicklungsraum 4 zuzuordnen. Er weist somit kaum soziale Belastung auf. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2019 und 2024 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt jedoch negativ entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex¹⁸, als Indikator der Entwicklung sozialer Belastung, beträgt für diesen Zeitraum 0,4715. Der vertiefende Blick auf die Sozialbezirke zeigt, dass der Stadtraum statistisch zweigeteilt ist. Während die Sozialbezirke entlang der Elbe (Cossebaude-Nord/Gohlis/Niederwartha, Stetzsch/Kemnitz und Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz) dem Entwicklungsraum 3 angehören und somit durchschnittliche soziale Belastungen aufweisen, gehören die beiden Sozialbezirke „in der Höhe“ (Cossebaude-Süd/Oberwartha/Mobschatz, Altfranken/Gompitz) zu jenen Gebieten innerhalb der Landeshauptstadt mit den geringsten sozialen Belastungslagen (Entwicklungsraum 5). Mit Blick auf die Entwicklungen haben sich die zwei Gruppen von Sozialbezirken dabei noch einmal weiter voneinander entfernt.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2018 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 17 in 2018 1.800,00 Euro, so lag es 2024 bei 2.333,30 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.700,00 Euro (2018) auf 2.200,00 Euro (2024) angewachsen. Das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes hat sich somit quasi im Gleichklang zum gesamtstädtischen Wert entwickelt. Der Anteil armutsgefährdeter Haushalte¹⁹ liegt im Stadtraum mit neun Prozent, dem zweitniedrigsten Wert in Dresden, deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 15 Prozent. 23 Prozent der Haushalte gelten als wohlhabend. Kein anderer Stadtraum kann einen höheren Wert vorweisen.

Das Wohlbefinden im Stadtraum 17 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) 2024 sehr stark angestiegen, nachdem der Wert von 2020 zu 2022 um etwa 25 Prozentpunkte zurückgegangen war. 71,2 Prozent der befragten Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtraum schätzen ihr Wohlbefinden als „gut“ ein. Nur die Menschen im Stadtraum 6 sind noch zufriedener. Mit dem 2024 erreichten Wert liegt das Wohlbefinden wieder in etwa jenen Bereichen, die schon in den KBU 2016 bis 2020 zu verzeichnen waren. Offenbar haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Stadtraum 17 im besonderen Maße an der Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtraumes „genagt“.

¹⁷ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

¹⁸ Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2019 bis 2024). Ein negativer Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben und die soziale Belastung entsprechend abgenommen hat.

¹⁹ Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

Gegenüber der Mobilen Jugendsozialarbeit berichteten in den vergangenen Monaten junge Menschen verstärkt von Gewaltandrohungen durch rechtsmotivierte Gruppen. Insbesondere aus der Ortschaft Cossebaude sind entsprechende Erfahrungsberichte zu hören. Inzwischen ist das Erstarken antidemokratischen und menschenverachtenden Denkens und gewaltbereiten Handelns auch im Straßenbild sichtbar. Durch die Verbreitung von rechten und rechtsextremistischen Symbolen im öffentlichen Raum suggerieren diese Gruppen eine neonazistische Hegemonie und schaffen hierdurch bewusst Angsträume für (junge) Menschen, die nicht in das eigene, menschenfeindlich geprägte, Weltbild passen. Bestehende Kooperationen zwischen der Mobilen Jugendsozialarbeit sowie der Polizei und anderen Akteurinnen und Akteuren vor Ort versuchen gemeinsam gegen diesen Trend vorzugehen.

Mit Blick auf die Bildungsdaten am Übergang zur Primarstufe zeigt sich ein positives Bild. Die Quoten der Rückstellungs- sowie der sonderpädagogischen Schulempfehlungen sind im gesamtstädtischen Vergleich unterdurchschnittlich. Der Anteil der Gymnasialempfehlungen ist mit 61,0 Prozent (2023/24) hingegen überdurchschnittlich, auch wenn sich im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 ein deutlicher Rückgang von neun Prozent zeigt. Auffällig ist zudem die hohe Quote der Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Schulabschluss an der Oberschule Cossebaude.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zeigt der Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung hinsichtlich des Stadtraumes keine Auffälligkeiten. Für den gesamten Stadtraum lag der Wert 2024 mit 17,99 deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 33,50. Im Fünfjahresvergleich zwischen 2020 (13,05) und 2024 zeigt sich allerdings ein kontinuierliches Ansteigen der Leistungsdichte. Auch auf Sozialbezirksebene zeigt sich keine Besonderheit.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) und bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen unterdurchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex²⁰. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,1²¹, bei den Jugendlichen bei 1,0 (vgl. Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 58,7 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 17 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. 15,2 Prozent sind hingegen nicht oder gar nicht zufrieden. Dieser Wert ist im stadtweiten Vergleich der zweithöchste (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 4,5 VzÄ (Stand 06/2025). Hiermit wird das theoretische Maß der Fachkräftebemessung nahezu erfüllt. Allerdings wird aufgrund der angespannten Haushaltslage zum 1. Januar 2026 die Förderung des Jugendhauses „Alte Feuerwehr“ eingestellt. Um der Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtraum trotz der Schließung eine Anlaufstelle bereitzustellen, wird die Mobile Jugendsozialarbeit, welche bereits im Stadtraum tätig ist, mit weiteren 0,5 VzÄ ausgestattet. Ziel ist dabei unter Wahrung des Eingemeindungsvertrages der Aufbau und die Begleitung einer tragfähigen selbstverwalteten Struktur im Jugendhaus. Ein Familienzentrum gemäß § 16 SGB VIII ist im Stadtraum nicht verortet, allerdings aus jugendhilfeplanerischer Perspektive sinnvoll, dass das Kinder- und Jugendhaus INSEL sein Konzept in den kommenden Jahren um die Zielgruppe Familien erweitert (V0114/19). Bereits jetzt gibt es hier eine starke Nachfrage nach der selbstverwalteten Nutzung der Räumlichkeiten bzw. des weitläufigen Außengeländes durch Familien.

Ein großer Teil des Stadtraumes ist als suburban-städtischer Raum zu charakterisieren. Lage und Siedlungsstruktur sowie die Weiträumigkeit des Stadtraums erfordern ein anderes sozialpädagogisches Handeln als dies in den dichtbesiedelten Gebieten anderer Stadträume der Fall ist. Hohe Mobilität und Flexibilität der Unterstützungssysteme, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe sind gefragt. Dabei kann im Stadtraum 17 auch auf die Vielfalt an gelebter und gewachsener (ehrenamtlicher) Infrastruktur zurückgegriffen werden. Aufgabe der Fachkräfte ist hier die Vernetzung und Nutzbarmachung bestehender Strukturen und Ressourcen im Sinne

²⁰ Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

²¹ Aufgrund der sehr geringen Zahl teilnehmender Kinder aus Stadtraum 17 wird in der Kinder- und Jugendstudie an dieser Stelle auf eine eingeschränkte Aussagekraft hingewiesen.

der Adressatinnen und Adressaten. Positives Beispiel hier ist die Entwicklung in der Ortschaft Altfranken. Angeregt und begleitet durch das Jugendhaus „Alte Feuerwehr“ wurde hier gemeinsam mit Eltern und Anwohnenden ein selbstverwaltetes Treffangebot für Kinder etabliert. Gute Erfahrungen macht auch die Mobile Jugendarbeit Westhang Mobil mit ihrem Angebot „FahrPlan“, das zwischen Mai und Oktober 14tägig umgesetzt wird. Hier ist die Fortführung vorgesehen, wobei sich das Angebot regelmäßig den Bedarfen der Adressatinnen und Adressaten anpasst. Mit dem Angebot gelingt es dem Träger sehr gut, seinen Dienst gegenüber der Zielgruppe bekannt zu machen. Zudem konnten in Kooperation mit dem Jugendhaus „Alte Feuerwehr“ und weiteren Akteurinnen und Akteuren (z. B. Schulsozialarbeit Oberschule Cossebaude) gemeinsame Aktionen umgesetzt werden.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist den gesetzlichen Vorgaben entsprechend an den beiden Oberschulen im Stadtraum etabliert. Die fünf im Stadtraum verorteten Grundschulen sind aktuell nicht ausgestattet. Mit Blick auf das Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit ist aktuell von keinem Ausbau an weiteren Standorten auszugehen. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) sowie im Planungsbericht Schulsozialarbeit (V2964/24), welcher dem Jugendhilfeausschuss derzeit zur Beschlussfassung vorliegt (1. Lesung: 30.01.2025), wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum überproportional ausgestattet.²² In sechs Einrichtungen werden 57 Plätze vorgehalten. Im Bereich der Familienförderung nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) sind zwei Einrichtungen mit insgesamt 14 Plätzen im Stadtraum verortet. Im Bereich der ambulanten Hilfen hat ein Träger im Stadtraum seine Anlaufstelle.

Die soziale Infrastruktur profitiert sehr stark vom ehrenamtlichen Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner. Gerade in den Ortschaften sind es Vereine ohne hauptamtliche Mitarbeitende, die das soziokulturelle Leben gestalten. Auch verschiedene Sportvereine sind im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Die Sozialstruktur der eingemeindeten Ortschaften ist von gewachsenen dörflichen Strukturen geprägt. Hier kennzeichnen gute Nachbarschaft, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, gemeinsame Freizeitgestaltung sowie ein reges Vereinsleben das soziale Miteinander. Gleichzeitig besteht gerade für junge Menschen aber auch die Gefahr, einer verstärkten sozialen Kontrolle ausgesetzt zu sein. Als besonderer Ort soziokultureller Bildung ist die Zschoner Mühle zu benennen. Die 76. Oberschule wurde im November 2024 nach umfänglicher Rekonstruktion wiedereröffnet und trägt fortan den Namen „Oberschule Am Briesnitzer Schulberg“.

Der Stadtraum ist im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) ausschließlich im Schwerpunktraum 15 (Elbe, Elbwiesen) mit kleinen Flächen entlang der Elbe erfasst. Hier gibt es keine jugendhilflich relevanten Maßnahmen (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 78-79). Der so genannte Cottaer Bogen, der sich vom Beatpol im Stadtteil Briesnitz bis nach Löbtau erstreckt, wird zukünftig im Rahmen der EFRE-Förderung (ab 2027) aufgewertet. Die Förderschwerpunkte liegen hier u. a. auf der Verbesserung der Grünverbindungen entlang der Bachläufe oder der Schaffung von Angebotsstrukturen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Beispielhaft zu nennen sind etwa die Sanierung des ehemaligen Standortes des theater junge generation, die Wiederbelebung des Briesnitzparks oder die Etablierung des Volkshauses Cotta zum Nachbarschaftszentrum. Auch das Kinder- und Jugendhaus INSEL liegt im Fördergebiet und wird von europäischen Fördermitteln profitieren. Vorgesehen ist u. a. die Aufwertung der Außenfläche (Erneuerung Kleinspielfeld, Graffitiwände, Erneuerung Lager- und Werkstatträume). Im Sommer 2024 konnte ein Teil der Vorhaben bereits umgesetzt werden und feierlich an junge Menschen und Familien übergeben werden.

²² Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen.

Das 2023 durch den Eigenbetrieb Sportstätten vorgelegte Skatekonzept schlägt den Neubau einer Skateanlage am Stöckigtweg in Cossebaude vor. Hierfür soll der bereits geplante Pumptrack erweitert werden. Die neue Skateanlage soll die veraltete Anlage an der Bahnhofstraße ersetzen (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten 2023: 24).

6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe

Stadtraum 17 gehört zu jenen Stadträumen, die aus sozialpolitischer Sicht unauffällig „daherkommen“. Die soziale Belastung ist bei Draufblick sehr niedrig, sozial marginalisierte Gruppen sind vergleichsweise selten anzutreffen.

Die Beendigung der hauptamtlich geführten offenen Arbeit mit Jugendlichen im Jugendhaus „Alte Feuerwehr“ sowie der Übergang zur selbstverwalteten Jugendarbeit ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die insbesondere durch die Mobile Jugendsozialarbeit im Stadtraum begleitet werden muss. Mit der haushaltsbedingten Einstellung der Förderung des Jugendhauses ist der Stadtraum nicht mehr bedarfsgerecht, entsprechend der Fachkräftebemessung, im Bereich der Kinder- Jugend- und Familienarbeit ausgestattet. Hier gilt es, mittelfristig wieder tragfähige Strukturen aufzubauen. Dabei sind auch die ehrenamtlichen Strukturen, die sich mit und für Kinder und Jugendliche engagieren, einzubeziehen und zu stärken.

Um dem offenkundigen Erstarken rechtsorientierten Denkens und Handelns begegnen zu können, müssen die bisherigen Bestrebungen des Gemeinwesens sowie der Einrichtungen und Dienste weiter ausgebaut und unterstützt werden. Fachkräfte sind in ihrer Handlungssicherheit zu stärken, während junge Menschen durch niedrigschwellige Beteiligungs- und Bildungsformate im demokratischen Miteinander gefördert werden müssen. Dies kann ein Schwerpunkt der Arbeit bei der Umwandlung des Jugendhauses „Alte Feuerwehr“ zu einem selbstverwalteten, durch die Mobile Jugendarbeit begleiteten, Jugendtreff sein. Öffentliche Räume gilt es durch sichtbare Zeichen von Vielfalt und Kooperation für demokratische Vielfalt zu behaupten. Vorfälle und Bedarfe müssen systematisch erfasst und in bestehende fachliche sowie politische Prozesse eingespeist werden.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhauses INSEL zum Kinder-, Jugend- und Familienhaus ist bedarfsgerecht und wird fachlich durch die Verwaltung des Jugendamtes begleitet.

7 Literaturverzeichnis

- Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten (2023): Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden. Teil A – Erläuterungstext, Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.